

The Spirit  
to Create

# Bertelsmann auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006* angepasst
in Mio. €		
<b>Geschäftsentwicklung</b>		
Konzernumsatz	8.957	9.144
RTL Group	2.891	2.854
Random House	832	859
Gruner + Jahr	1.387	1.374
BMG	632	888
Arvato	2.243	2.202
Direct Group	1.235	1.264
Operating EBIT	714	701
Umsatzrendite in Prozent	8,0	7,7
Konzerngewinn	51	354
Investitionen	506	553
	<b>30.06.2007</b>	31.12.2006*
<b>Bilanz</b>		
Eigenkapital	5.917	6.018
Eigenkapitalquote in Prozent	27,4	26,7
Bilanzsumme	21.600	22.515
Wirtschaftliche Finanzschulden**	6.588	6.760
<b>Mitarbeiter (Anzahl)</b>		
Deutschland	36.624	34.336
International	64.385	62.796
Gesamt	101.009	97.132

\* Die Zahlen der Vorperiode wurden aufgrund der Änderungen des Ausweises der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93A angepasst.

\*\* Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen und Genusskapital, ohne Berücksichtigung der Änderungen aus IAS 19.93A.

## Highlights des 1. Halbjahres

### RTL Group

- Höchste Zuschauermarktanteile in Deutschland seit 2003
- Dynamisches Wachstum bei neuen Digitalkanälen von M6 in Frankreich
- Partnerschaft mit John de Mols Talpa Media stärkt RTL in den Niederlanden

### Random House

- Über 100 Titel auf der Bestsellerliste der New York Times
- Random House Group UK übernimmt Mehrheitsanteil an Virgin Books
- Vier Pulitzerpreise für Titel, die bei Random House erschienen sind

### Gruner + Jahr

- Launch der Food-Plattform »essen-und-trinken.de«
- In Deutschland mit »Ebay-Magazin« und »Dogs« zwei neue Magazine gestartet
- »Gala« und »Capital« in Frankreich erfolgreich

### Arvato

- Übernahme von fünf Standorten der Vivento Customer Services von der Telekom
- In Würzburg startet Zusammenarbeit von öffentlicher Verwaltung und Arvato in Deutschland
- Download-Plattform Ghab erhält deutschen Multimedia-Award 2007

### BMG

- »The Best Damn Thing« von Avril Lavigne ist weltweit meistverkauftes Album
- Joint Venture mit Dada im Bereich Mobile Entertainment
- Bestseller-Album in den USA von Chris Daughtry

### Direct Group

- Ukrainischer Club mit 1,9 Millionen Mitgliedern auf Erfolgskurs
- Kauf des US-Buchclubs Bookspan macht Direct Group zum größten Direktanbieter für Medien in den USA
- In Spanien entsteht mit »Bertrand« eigene Buchhandelskette

## Inhalt

## Sehr geehrte Damen und Herren,



nach der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2007 befindet sich Bertelsmann auf Kurs. Organisch sind wir leicht gewachsen. Das operative Ergebnis liegt ebenso über dem hohen Niveau des Vorjahres wie die Umsatzrendite, die auf 8,0 Prozent gestiegen ist. Für das Jahresende peilen wir die 10-Prozent-Marke an und bestätigen für das Geschäftsjahr unsere positive Gesamtprognose.

Auch die Rückführung der Finanzschulden, die durch den Rückkauf des Aktienpakets der Groupe Bruxelles Lambert gestiegen sind, verläuft planmäßig. Zum Jahresende werden wir unsere Finanzierungsziele wieder weitgehend erreicht haben. Das Thema Rückkauf ist damit abgeschlossen.

Möglich ist diese positive Entwicklung durch die strategisch erstklassige Aufstellung der Bertelsmann AG. Vor allem die TV-Senderfamilien in Deutschland und Frankreich sowie das weltweite Produktionsgeschäft trugen zum Erfolg der RTL Group bei. Random House wurde bei der Verleihung des renommierten Pulitzerpreises mit der Rekordzahl von vier Auszeichnungen bedacht. Gruner + Jahr verfolgt konsequent die Strategie, seine starken Marken auf neue mediale Angebote insbesondere im Internet zu übertragen. Der Musikbereich BMG konnte sich in einem schrumpfenden Markt gut behaupten. Der Medien- und Kommunikationsdienstleister Arvato profitierte erneut von seinem Wachstumskurs, der auf neue Märkte, neue Services und neue Kundengruppen zielt. Für die Direct Group rechnen wir mit einer Ergebnisverbesserung im zweiten Halbjahr, mit Wachstum vor allem im Ausland.

Im ersten Halbjahr 2007 haben wir erstmals in der Firmengeschichte die Marke von 100.000 Mitarbeitern überschritten. Für mich ist diese Zahl ein weiterer Beleg für die Stärke von Bertelsmann. Alle unsere Mitarbeiter arbeiten mit vollem Engagement dafür, dass Bertelsmann eine erfolgreiche und sichere Zukunft vor sich hat. Dafür sind meine Kollegen und ich sehr dankbar. 2008 werden wir Bertelsmann in eine neue Wachstumsphase führen.

Ihr

Gunter Thielen

Vorwort 1

**Geschäftsentwicklung**

Geschäft und Rahmenbedingungen	2
Ertragslage	4
Finanz- und Vermögenslage	5
Mitarbeiter	7
Sonstige Informationen	7
Nachtragsbericht	7
Risikobericht	7
Vorstellung der Bereiche des Konzerns	8
Prognosebericht	10

**Finanzinformationen**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Konzern-Bilanz	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	16
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	16

**Weitere Informationen**

Erläuterungen	
Finanzkalender/Impressum	

# Geschäftsentwicklung

In einem weiterhin günstigen wirtschaftlichen Umfeld setzte Bertelsmann im ersten Halbjahr 2007 seine erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort. Der um Portfolio- und Wechselkurseffekte bereinigte Umsatz stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 um 1,3 Prozent an. Unbereinigt verringerte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 9,0 Mrd. €, da das veräußerte Musikverlagsgeschäft BMG Music Publishing zum 31. Dezember 2006 entkonsolidiert wurde. Gleichzeitig wirkten sich Wechselkurseffekte vor allem im US-Dollar negativ auf den Umsatz aus. Das Operating EBIT erhöhte sich trotz der Veräußerung von BMG Music Publishing auf 714 Mio. € (H1 2006: 701 Mio. €). Der Konzerngewinn reduzierte sich um 303 Mio. € auf 51 Mio. € (H1 2006: 354 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch höhere Sondereinflüsse, wie Vergleichszahlungen und Rückstellungen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Musiktaschbörse Napster.\*

## Geschäft und Rahmenbedingungen

### Geschäftsbeschreibung

Die Kerngeschäfte von Bertelsmann umfassen die Schaffung, Bündelung und Verbreitung von Medieninhalten sowie Produktions- und Dienstleistungsgeschäfte (Services). Bertelsmann ist als internationales Medienunternehmen im Fernseh- und Radiogeschäft mit der RTL Group, im Buchmarkt mit Random House, im Zeitschriften- und Druckgeschäft mit Gruner + Jahr, im Musikmarkt mit BMG, im Bereich der Medienservices mit Arvato und im Bereich der Medienclubs mit der Direct Group vertreten. Die Unternehmensbereiche sind in den Kernmärkten Westeuropa, Mitteleuropa, USA sowie in vielen Wachstumsmärkten tätig. Die Bertelsmann AG ist in ihrer Funktion als operative Managementholding für die Geschäftspolitik und die strategische Steuerung des Konzerns verantwortlich.

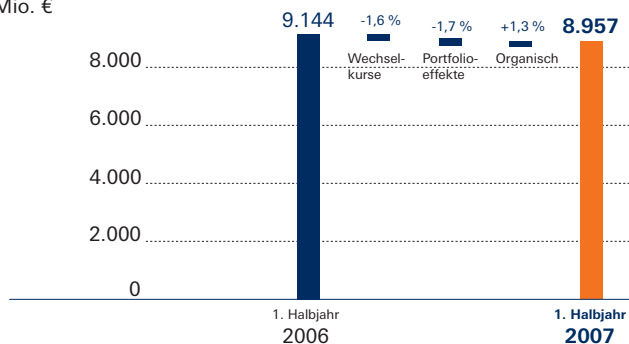
\* Die Zahlen der Vorperiode wurden aufgrund der Änderungen des Ausweises der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93A angepasst. (Erläuterungen siehe S. 15).

## Strategie

Führende Positionen in attraktiven Märkten, in denen Bertelsmann tätig ist, sollen beibehalten und weiter ausgebaut werden. Der Investitionsschwerpunkt wird weiterhin in den geografischen Kernmärkten Westeuropas und den USA liegen. In Zukunft wird aber auch die Bedeutung der Geschäfte in den Wachstumsmärkten Osteuropas und Asiens zunehmen. Der Umsatz soll verstärkt organisch, aber auch durch gezielte Akquisitionen, wachsen und die Umsatzrendite 10 Prozent betragen. Ein wesentliches Ziel von Bertelsmann ist die Steigerung des Unternehmenswertes im Sinne einer nachhaltig steigenden Ertragskraft. Hinsichtlich der Kontrolle der Geschäfte strebt Bertelsmann eine Beteiligung von 100 Prozent an. Ein strategischer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung neuer Geschäftsansätze rund um das Geschäftsportfolio von

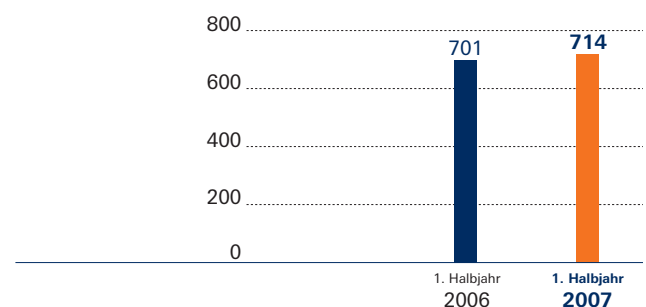
## Umsatz

in Mio. €



## Operating EBIT

in Mio. €



Bertelsmann. Vor diesem Hintergrund setzt sich Bertelsmann mit den technologischen Herausforderungen auf den Medienmärkten auseinander. Die fortschreitende Digitalisierung von Inhalten und Vertriebskanälen wird die Entwicklung der globalen Medienindustrie in den kommenden Jahren weiterhin maßgeblich beeinflussen.

### **Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres**

Der Vorstandsvorsitzende der Bertelsmann AG, Dr. Gunter Thielen, wechselt mit Wirkung zum 1. Januar 2008 in den Aufsichtsrat, um dort den Vorsitz zu übernehmen. Der derzeitige Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Dieter Vogel wird sein Mandat niederlegen. Er wird Gesellschafter der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG) bleiben. In seiner Sitzung am 19. Januar 2007 wählte der Aufsichtsrat der Bertelsmann AG Hartmut Ostrowski mit Wirkung zum 1. Januar 2008 zum Vorstandsvorsitzenden der Bertelsmann AG. Rolf Buch, Mitglied im Vorstand der Arvato AG, übernimmt zum gleichen Datum die Nachfolge von Hartmut Ostrowski als Vorstandsvorsitzender des Unternehmensbereichs Arvato und Vorstandsmitglied der Bertelsmann AG.

Eine am 13. Juli 2006 getroffene Entscheidung des Europäischen Gerichts erster Instanz führte zu einer erneuten Prüfung des Zusammenschlusses des Gemeinschaftsunternehmens Sony BMG durch die EU-Kommission. Den aktualisierten Antrag zur Gründung des Gemeinschaftsunternehmens haben Bertelsmann und Sony am 31. Januar 2007 bei der EU-Kommission eingereicht. Im Anschluss hat die Kommission mit einer erneuten Untersuchung begonnen. Bertelsmann erwartet die Entscheidung der Kommission im Oktober 2007 und ist zuversichtlich, dass am Ende dieses erneuten Prüfverfahrens wiederum eine Genehmigung erwartet werden kann.

Die RTL Group gab im Februar 2007 den Verkauf ihres Anteils an der portugiesischen Mediengruppe Grupo Media Capital an die spanische Grupo Prisa bekannt. Die Entkonsolidierung erfolgte im April 2007. Die im November 2006 durch die RTL Group verkaufte 25-prozentige Beteiligung an Sportfive wurde im Februar 2007 entkonsolidiert.

Im Februar emittierte die Bertelsmann AG eine variabel verzinsliche Anleihe (Floating Rate Note) mit einer Laufzeit von zwei Jahren und einem Volumen von 650 Mio. €.

Im März 2007 schloss Bertelsmann mit der EMI Group und im Folgemonat mit der Warner Music Group einen Vergleich bezüglich der ehemaligen Musiktäuschbörse Napster.

Die Direct Group erwarb im April 2007 den restlichen 50-Prozent-Anteil am US-amerikanischen Buchclubgeschäft Bookspan von Time Inc.

Im Mai 2007 gründete Bertelsmann in enger Abstimmung mit Morgan Stanley Principal Investments und Citigroup Private Equity einen Equity-Fonds. Ziel des Fonds ist es, Minderheitsbeteiligungen im Mediensektor und in verwandten Bereichen mit geografischem Fokus in Europa, den USA und Asien zu erwerben.

### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

In der ersten Hälfte des Jahres 2007 hielt die dynamische Entwicklung der Weltkonjunktur an. Im Vergleich zum Ende des Jahres 2006 verlangsamte sich die Ausweitung der gesamtwirtschaftlichen Produktion in den Industrieländern. Da aber gleichzeitig die wirtschaftlichen Aktivitäten in den Entwicklungs- und Schwellenländern stärker zunahm, entwickelte sich die Weltkonjunktur nahezu unverändert.

Im Wesentlichen bedingt durch sinkende Wohnungsbauinvestitionen nahm das konjunkturelle Wachstum in den USA in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 erheblich ab. Im zweiten Quartal 2007 konnte sich die US-Konjunktur dank anziehender Unternehmensinvestitionen deutlich erholen. Der US-Dollar-Kurs schwächte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 im Vergleich zum Euro ab.

Die Konjunktur im Euroraum wuchs laut Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel im ersten Halbjahr 2007 langsamer als im Vorjahr, da die Produktionstätigkeit in 2006 durch Vorzieheffekte infolge der Mehrwertsteueranhebung in

Deutschland und Sondereffekte in Italien angeschoben wurde. In Deutschland setzte sich das konjunkturelle Wachstum im ersten Halbjahr 2007 fort, wenn auch nicht so dynamisch wie noch am Ende des Jahres 2006. Seit Anhebung der Mehrwertsteuer zu Beginn des Jahres 2007 konnte sich der private Verbrauch noch nicht sichtlich erholen.

### Ertragslage

#### Umsatz

Der Umsatz belief sich im ersten Halbjahr 2007 auf 9,0 Mrd. € (H1 2006: 9,1 Mrd. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf das im Jahr 2006 veräußerte Musikverlagsgeschäft BMG Music Publishing. Mit einer Umsatzsteigerung von 1,9 Prozent war Arvato im ersten Halbjahr 2007 der wachstumsstärkste Unternehmensbereich. Der Umsatz der RTL Group verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 1,3 Prozent auf 2,9 Mrd. € und der Umsatz von Gruner + Jahr um 0,9 Prozent auf 1,4 Mrd. €. Die Umsätze von BMG, Random House und der Direct Group verringerten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Bereinigt um Portfolio- und Wechselkurseffekte stieg der Umsatz im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 um 1,3 Prozent an, insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung bei der RTL Group und Arvato. Portfolio- und sonstige Effekte wirkten sich mit -1,7 Prozent (Vorjahr: 8,9 Prozent) negativ auf den Umsatz aus. Insgesamt beliefen sich die Wechselkurseffekte, die größtenteils auf die Aufwertung des Euros im Vergleich zum US-Dollar zurückgeführt werden können, auf -1,6 Prozent vom Umsatz (H1 2006: 1,6 Prozent). Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 ergaben sich nur geringfügige Änderungen in der geografischen Umsatzverteilung. Der Umsatz in Deutschland stieg leicht auf 31,2 Prozent im Vergleich zu 30,5 Prozent im Vorjahreszeitraum. Die übrigen europäischen Länder erzielten einen Umsatzanteil von 44,9 Prozent (H1 2006: 43,6 Prozent), die USA einen Anteil von 18,7 Prozent (H1 2006: 20,4 Prozent) und die sonstigen Länder einen Anteil von 5,2 Prozent (H1 2006: 5,5 Prozent). Die Umsatzanteile der vier Erlösquellen (Inhalte, Werbung, Endkunden und Medienservices inklusive Produktionsumsätze) blieben auch im ersten Halbjahr 2007 nahezu unverändert.

#### Operating EBIT und Operating EBITDA

Trotz Veräußerung von BMG Music Publishing verbesserte sich das Operating EBIT im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13 Mio. € auf 714 Mio. €. Die Umsatzrendite erreichte 8,0 Prozent nach 7,7 Prozent im Vorjahr. Die RTL Group erzielte den höchsten Ergebniszuwachs um 8,3 Prozent auf 510 Mio. € (H1 2006: 471 Mio. €). Die Unternehmensbereiche Gruner + Jahr und Arvato übertrafen das hohe Ergebnisniveau des Vorjahres. Random House und die Direct Group lagen unter dem Vorjahreswert. Im Unternehmensbereich BMG konnte die Ergebnissteigerung bei Sony BMG den Wegfall des Ergebnisbeitrags von BMG Music Publishing nahezu vollständig ausgleichen.

Im ersten Halbjahr 2007 sank das Operating EBITDA des Konzerns um 2,0 Prozent auf 1.037 Mio. € (H1 2006: 1.058 Mio. €).

#### Konzerngewinn

Ausgehend vom Operating EBIT ergab sich unter Einbeziehung von Sondereinflüssen in Höhe von -297 Mio. € ein EBIT von 417 Mio. € (H1 2006: 693 Mio. €). Das Finanzergebnis veränderte sich im Vorjahresvergleich um -49 Mio. € auf -205 Mio. € (H1 2006: -156 Mio. €). Gestiegene Finanzschulden infolge des Rückkaufs des GBL-Anteils führten zu höheren Zinsaufwendungen. Der Steueraufwand verringerte sich im ersten Halbjahr 2007 auf -161 Mio. € im Vergleich zu -183 Mio. € im ersten Halbjahr 2006. Im Berichtszeitraum führte eine Reihe von Sondereinflüssen zu einer vergleichbar höheren Steuerquote. Ausgehend vom EBIT ergab sich nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses sowie von Steuern ein Konzerngewinn in Höhe von 51 Mio. € (H1 2006: 354 Mio. €). Vom Konzerngewinn entfielen -51 Mio. € auf die Aktionäre der Bertelsmann AG (H1 2006: 258 Mio. €) sowie 102 Mio. € auf Minderheiten (H1 2006: 96 Mio. €).

#### Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse beliefen sich im ersten Halbjahr 2007 auf -297 Mio. € (H1 2006: -8 Mio. €). Hierin enthalten sind Veräußerungsgewinne in Höhe von insgesamt 116 Mio. €, die überwiegend aus dem Verkauf der Anteile an Sportfive und an Grupo Media Capital resultieren. Den Effekten aus Veräußerungen



standen Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen in Höhe von insgesamt -42 Mio. € (H1 2006: -38 Mio. €) gegenüber. Des Weiteren beinhalten die Sondereinflüsse eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von -123 Mio. € auf den englischen Fernsehsender Five. Verschärfte Wettbewerbsbedingungen auf dem zunehmend stark fragmentierten englischen Fernsehmarkt, mit denen alle Sender konfrontiert sind, haben zu dieser Abschreibung geführt. Der Aufwand für außergerichtliche Vergleiche mit der EMI Group und der Warner Music Group wegen der Finanzierung der Musiktaschbörse Napster ist in Höhe von -180 Mio. € ebenfalls in den Sondereinflüssen enthalten. Darüber hinaus beinhalten die Sondereinflüsse eine Rückstellung für mögliche zukünftige Vergleiche mit Dritten, die Bertelsmann ebenfalls wegen der Finanzierung der Musiktaschbörse Napster in den USA verklagt haben oder die behaupten, über derartige Ansprüche zu verfügen. Diese Rückstellung wurde im ersten Halbjahr 2007 um -63 Mio. € auf insgesamt -164 Mio. € erhöht (31. Dezember 2006: -101 Mio. €). Insgesamt enthalten die Sondereinflüsse Aufwendungen wegen der Musiktaschbörse Napster in Höhe von -243 Mio. €.

## Finanz- und Vermögenslage

### Finanzierungsgrundsätze und -aktivitäten

Ziel der Finanzpolitik von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen finanzieller Sicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Die Finanzierung des Konzerns richtet sich nach den Anforderungen für ein »BBB+/Baa1«-Rating. Der Konzern finanziert sich grundsätzlich zentral über die Bertelsmann AG und über ihre Finanzierungsgesellschaften Bertelsmann U.S. Finance, LLC und Bertelsmann Capital Corporation N.V. Die Bertelsmann AG ist für die ausreichende Versorgung der Konzerngesellschaften mit Liquidität zuständig. Gleichzeitig steuert die Bertelsmann AG die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen.

Die finanzielle Steuerung erfolgt bei Bertelsmann nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich hauptsächlich an den Finanzschulden orientieren. Ein wesentliches Finanzierungsziel ist ein Leverage Faktor von höchstens 2,3. Beim Leverage Faktor werden die wirtschaftlichen Finanzschulden ins Verhältnis zum Operating EBITDA gesetzt (nach Modifikationen).

Am 22. Februar platzierte die Bertelsmann AG eine variabel verzinsliche Anleihe (Floating Rate Note) mit einem Volumen von 650 Mio. € und einer Laufzeit von zwei Jahren. Die Anleihe ist mit einem Kupon von 3-Monats-EURIBOR + 10 Basispunkte ausgestattet. Der Erlös wurde für die weitere Ablösung eines Zwischenkredites zur Finanzierung eines Rückkaufs eigener Aktien verwendet, der sich auf ein Volumen von 650 Mio. € zum 30. Juni 2007 reduzierte. Vor Berücksichtigung der Änderungen aus IAS 19.93A beliefen sich die wirtschaftlichen Finanzschulden, bestehend aus Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen und Genusskapital, auf 6.588 Mio. € (31. Dezember 2006: 6.760 Mio. €). Nach Berücksichtigung der Änderungen aus IAS 19.93A lagen die wirtschaftlichen Finanzschulden bei 6.883 Mio. € (31. Dezember 2006: 7.215 Mio. €).

### Rating

Um die Finanzierungsmöglichkeiten für den Konzern zu erweitern, stellt sich Bertelsmann seit Juni 2002 den Anforderungen eines Ratings. Seitdem wird Bertelsmann von Moody's mit »Baa1« und von Standard & Poor's (S&P) mit »BBB+« bewertet und verfügt somit über ein Emittenten-Rating im Investment-Grade-Bereich. Im Geschäftsjahr 2006 bestätigten Moody's und S&P im Zusammenhang mit dem Rückkauf des GBL-Anteils ihre Ratings jeweils mit negativem Ausblick. Die kurzfristige Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit »P-2« und S&P mit »A-2« beurteilt.

### Steuerungssysteme

Die Steuerung der Unternehmensbereiche erfolgt auf Basis des Bertelsmann Value Added (BVA) und des Operating EBIT. Der BVA dient der Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals. Im ersten Halbjahr 2007 erreichte der BVA -71 Mio. € (30. Juni 2006: -105 Mio. €).

Das Operating EBIT basiert auf dem operativen Ergebnis, welches unter normalen wirtschaftlichen Gegebenheiten wiederholbar ist. Es wird vor Finanzergebnis und Steuern berechnet und gleichzeitig um nicht operative Sondereinflüsse bereinigt.

### Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	520	639
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-110	-416
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-503	-341
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-93</b>	<b>-118</b>
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	1	-19
Liquide Mittel am 1.1.	986	1.036
<b>Liquide Mittel am 30.6.</b>	<b>894</b>	<b>899</b>

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung von Bertelsmann wird ausgehend vom EBIT erstellt. Die Cash Conversion Rate, eine Kennzahl zur Beurteilung der operativen Mittelfreisetzung, kann aufgrund dieser Vorgehensweise leicht ermittelt werden. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis von Operating Free Cash Flow zu Operating EBIT. Für die Ermittlung des Operating Free Cash Flow wird das Operating EBIT um Abschreibungen bereinigt und Operative Investitionen abgezogen. Als Zielwert strebt Bertelsmann eine Cash Conversion Rate von 100 Prozent an. Im ersten Halbjahr 2007 erreichte die Cash Conversion Rate 81 Prozent (30. Juni 2006: 70 Prozent). Aus der temporär gestiegenen Mittelbindung zum Jahresende 2006 konnten im Berichtszeitraum höhere Rückflüsse generiert werden.

Aus der betrieblichen Tätigkeit wurde im ersten Halbjahr 2007 ein Cash Flow in Höhe von 520 Mio. € (H1 2006: 639 Mio. €) erwirtschaftet. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit verbesserte sich auf -110 Mio. € (H1 2006: -416 Mio. €). Ursachen für diese Verbesserung waren die Investitionszurückhaltung wie auch gestiegene Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und langfristigen Vermögenswerten. Hierin mit 284 Mio. € (H1 2006: 75 Mio. €) enthalten waren Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen, insbesondere für Grupo Media Capital. Den Erlösen standen Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) in Höhe von -146 Mio. € (H1 2006: -187 Mio. €) gegenüber. Für die Finanzierungstätigkeit wurde im Berichtszeitraum ein Cash Flow in Höhe von -503 Mio. € (H1 2006: -341 Mio. €) verwendet. An die Aktionäre der Bertelsmann AG sowie an Mitgesellschafter konsolidierter Unternehmen wurden Dividenden in Höhe von -254 Mio. € (H1

2006: -378 Mio. €) ausgeschüttet. Zum 30. Juni 2007 belief sich die Konzernliquidität auf 0,9 Mrd. € (H1 2006: 0,9 Mrd. €).

### Investitionen

Im ersten Halbjahr 2007 reduzierten sich die Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände sowie Finanzanlagen inklusive Kaufpreiszahlungen um 47 Mio. € auf 506 Mio. € (H1 2006: 553 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 241 Mio. € (H1 2006: 287 Mio. €). Diese entfielen im Wesentlichen auf Arvato. Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden, überwiegend bei RTL Group, 78 Mio. € (H1 2006: 65 Mio. €) investiert. Die Investitionen in Finanzanlagen erhöhten sich auf 41 Mio. € (H1 2006: 14 Mio. €). In Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel) wurden 146 Mio. € (H1 2006: 187 Mio. €) verwendet. Sie bezogen sich im Wesentlichen auf die Aufstockung des 50-Prozent-Anteils am US-amerikanischen Buchclubgeschäft Bookspan, welches nunmehr zu 100 Prozent in der Direct Group ausgewiesen wird.

### Bilanz

Zum 30. Juni 2007 betrug die Bilanzsumme 21,6 Mrd. € (31. Dezember 2006: 22,5 Mrd. €). Das Eigenkapital reduzierte sich von 6.018 Mio. € zum 31. Dezember 2006 auf 5.917 Mio. € zum 30. Juni 2007. Es ergab sich eine Eigenkapitalquote von 27,4 Prozent (31. Dezember 2006: 26,7 Prozent). Der neue Ausweis der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93A führte zu einer leichten Minderung der Eigenkapitalquote. Seit dem Geschäftsjahr 2005 lagert Bertelsmann Mittel zur Deckung von Pensionsverbindlichkeiten in Deutschland im Rahmen eines Contractual Trust Arrange-



ments (CTA) aus. Im ersten Halbjahr 2007 wurde dem Bertelsmann Pension Trust e.V. eine bestehende Steuerforderung in Höhe von 97 Mio. € übertragen. Die Pensionsrückstellungen verringerten sich von 1.927 Mio. € auf 1.676 Mio. €.

### Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2007 stieg die Anzahl der Mitarbeiter des Konzerns auf weltweit 101.009 (31. Dezember 2006: 97.132). Bedingt durch den weiteren Ausbau des Servicegeschäfts verzeichnete Arvato, wie bereits im Vorjahr, den stärksten Mitarbeiterzuwachs.

### Sonstige Informationen

#### Änderungen im Aufsichtsrat

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Mai 2007 wurde Dr. Karl-Ludwig Kley, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Merck KGaA, in den Aufsichtsrat der Bertelsmann AG gewählt. Gleichzeitig schied Dr. Claus-Michael Dill, Vorsitzender des Vorstands der DAMP Holding AG, mit Ablauf seiner Amtszeit aus.

### Nachtragsbericht

Im August 2007 schloss Bertelsmann mit einer Klasse amerikanischer Musikverleger, die Mitglieder der Harry Fox Agency sind, einen Vergleich bezüglich der ehemaligen Musiktauschbörse Napster, der noch der gerichtlichen Genehmigung bedarf.

### Risikobericht

Zum System und Prozess des Risikomanagements wird auf den Geschäftsbericht 2006 verwiesen. Die Einschätzung der wesentlichen Risiken für den Bertelsmann-Konzern und für die Bertelsmann AG hat sich im Vergleich zum Geschäftsbericht 2006 nicht wesentlich verändert.

Mögliche rechtliche Risiken können sich aus den nachfolgend beschriebenen Verfahren ergeben:

Verschiedene Musikverlage (im Wege der Sammelklage) und die Record Labels EMI und Universal Music Group (UMG) hatten im Frühjahr 2003 gegen die Bertelsmann AG Klage vor einem New Yorker Bundesgericht eingereicht. Die Kläger behaupten, Bertelsmann habe durch die Vergabe von Darlehen an die inzwischen in Konkurs gegangene Musiktauschbörse Napster den Fortbestand des ansonsten nicht länger überlebendfähigen

Unternehmens gewährleistet und somit zu Urheberrechtsverletzungen durch Napster und deren Nutzer beigetragen. Ferner habe Bertelsmann Napster im Herbst 2000 faktisch übernommen und so Napsters Tagesgeschäft kontrolliert. Bertelsmann hält die geltend gemachten Ansprüche für faktisch und rechtlich unbegründet. Im September 2006 hat Bertelsmann einen außergerichtlichen Vergleich mit der Universal Music Group abgeschlossen und sich bereit erklärt, UMG einen Gesamtbetrag von 60 Mio. US-Dollar (einschließlich Anwaltskosten) zu zahlen. Etwaige Ansprüche UMGs sind damit endgültig erledigt. Im März 2007 hat Bertelsmann einen außergerichtlichen Vergleich mit EMI abgeschlossen, dem im April 2007 ein weiterer Vergleich mit Warner Music folgte. Damit sind auch etwaige Ansprüche von EMI und Warner Music endgültig abgegolten und ihre jeweiligen Musikverlage sind aus der Sammelklage ausgeschieden. Bertelsmann nahm diese Vergleichsabschlüsse zum Anlass, Rückstellungen für mögliche Zahlungen im Rahmen künftiger Vergleiche mit anderen Klägern oder Dritten, die behaupten, derartige Ansprüche gegen Bertelsmann wegen der Finanzierung Napsters zu haben, zu bilden. Im Juli 2006 hatte Bertelsmann eine »Motion for Summary Judgement« eingereicht, mit der die völlige Abweisung der Klagen angestrebt wird. Eine Entscheidung des Gerichts steht noch aus.

Das deutsche Bundeskartellamt ist der Ansicht, dass die so genannten »Sharedeals« zwischen IP Deutschland, RTLs deutschem Werbezeitvermarkter, und den Medienagenturen unvereinbar mit dem deutschen Kartellrecht sein könnten. Auf Basis dieser Annahme hat das deutsche Bundeskartellamt, das Geldbußen verhängen kann, eine Untersuchung gegen IP Deutschland und SevenOne Media, den Werbezeitvermarkter der ProSiebenSat.1 Media AG, eingeleitet. Im Jahr 2007 wird keine endgültige Entscheidung in dieser Sache erwartet. Obwohl IP Deutschland die Ansicht des Kartellamts nicht teilt, hat sich das Unternehmen dafür entschieden, fortan keine weiteren »Sharedeals« abzuschließen, um Planungssicherheit zu gewährleisten.

### Gesamtrisiko

Im ersten Halbjahr 2007 wurden für die Bertelsmann AG keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt. Ebenso sind aus heutiger Sicht keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

## Vorstellung der Bereiche des Konzerns

## Segmentberichterstattung Primäres Berichtsformat

in Mio. €	RTL Group		Random House		Gruner + Jahr		BMG		davon BMG Music Publishing	
	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Konzernumsatz	2.880	2.842	829	858	1.372	1.358	631	887	-	183
Innenumsatz	11	12	3	1	15	16	1	1	-	-
<b>Umsatz der Bereiche</b>	<b>2.891</b>	<b>2.854</b>	<b>832</b>	<b>859</b>	<b>1.387</b>	<b>1.374</b>	<b>632</b>	<b>888</b>	<b>-</b>	<b>183</b>
<b>Operating EBIT</b>	<b>510</b>	<b>471</b>	<b>44</b>	<b>48</b>	<b>116</b>	<b>111</b>	<b>-3</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>30</b>
Sondereinflüsse	-28	7	-	-	-1	2	-11	-39	-	-
<b>EBIT</b>	<b>482</b>	<b>478</b>	<b>44</b>	<b>48</b>	<b>115</b>	<b>113</b>	<b>-14</b>	<b>-37</b>	<b>-</b>	<b>30</b>
Umsatzrendite in Prozent	17,6 %	16,5 %	5,3 %	5,6 %	8,4 %	8,1 %	-0,5 %	0,2 %	-	-
Planm. Abschreib.	86	82	18	17	43	45	22	42	-	15
Investitionen*	148	83	7	18	59	104	5	15	-	8
Mitarbeiter (Bilanzstichtag)**	11.128	11.307	5.889	5.804	14.681	14.529	2.863	3.009	-	-

\* Abzüglich erworbener liquider Mittel. \*\* Die Mitarbeiterzahl der Vorperiode entspricht dem Stand 31.12.2006.



Die RTL Group, Europas führender Unterhaltungskonzern, verzeichnete im ersten Halbjahr einen Anstieg des operativen Ergebnisses. Hierzu haben vor allem die deutsche RTL-Senderfamilie, die M6 Group in Frankreich sowie das weltweite Produktionsgeschäft Fremantle Media beigetragen. Trotz des Verkaufs der Beteiligung am französischen Pay-TV-Sender TPS lag der Umsatz über dem Rekordniveau des ersten Halbjahres 2006. In Deutschland gewannen die Sender RTL, Vox, RTL II, Super RTL und N-TV Zuschauermarktanteile hinzu. In Frankreich stieg das operative Ergebnis der M6 Group kräftig an. Der Hauptsender M6 profitierte dabei von der Öffnung des TV-Werbemarktes für Handelsunternehmen. Dynamisches Wachstum zeigten die M6-Digitalsender, allen voran W9, die Homeshopping-Aktivitäten sowie das Mobilfunkangebot M6 Mobile. Fremantle Media verzeichnete erneut eine positive Geschäftsentwicklung.

Random House, die weltweit größte Buchverlagsgruppe, hat in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang bei Umsatz und Ergebnis verzeichnet. In einem weltweit schwach wachsenden Buchmarkt war der Ergebnisrückgang durch Investitionen in künftiges Wachstum bedingt, insbesondere für neue Verlagsgeschäfte in Großbritannien. Die Wechselkursentwicklung des Dollars wirkte sich ebenfalls belastend aus. In Deutschland und Großbritannien hat Random House das durchschnittliche Marktwachstum übertroffen. Rund 30 Prozent der Titel auf den Bestsellerlisten der Sunday Times kamen von der Random House UK Group. Mehr als 100 Random-House-Titel waren auf der Bestsellerliste der New York Times platziert. Das im Juli veröffentlichte Hörbuch »Harry Potter and the Deathly Hallows« ist in Nordamerika mit Rekordumsätzen in den Markt gestartet. In Deutschland war Random House mit mehreren Taschenbuchausgaben deutschsprachiger Autoren erfolgreich.

Europas größter Magazinverlag G+J hat im ersten Halbjahr bei Umsatz und operativem Ergebnis zugelegt. In Deutschland wurde bei sich seitwärts entwickelnden Anzeigen- und Vertriebsmärkten ein gutes Ergebnis in den Stammgeschäften erreicht. Umsatz und Ergebnis im internationalen Bereich stiegen deutlich. Eine gute operative Entwicklung war in Österreich, Spanien, Italien und Polen zu verzeichnen. In China sorgte die Beteiligung am Medienhaus Boda für Wachstum. Während sich in Frankreich »Gala« und »Capital« und deren Internetportale gut entwickelten, belasteten Anlaufinvestitionen in die eingestellte Frauenzeitschrift »Jasmin« das Ergebnis. In Deutschland brachte G+J das »Ebay-Magazin« und »Dogs« an die Kioske, »Woman« wurde eingestellt. Mit dem Start zahlreicher Online-Projekte und Investitionen in die »Expand your Brand«-Aktivitäten hat G+J die Entwicklung seiner Marken nachhaltig vorangetrieben. Das Tiefdruckgeschäft des mit Arvato und der Axel Springer AG betriebenen Unternehmens Prinovis stand weiter unter starkem Preisdruck.

Arvato		Direct Group		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung/Übrige		Summe Konzern	
1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
2.006	1.933	1.231	1.258	8.949	9.136	8	8	-	-	8.957	9.144
237	269	4	6	271	305	-	-	-271	-305	-	-
2.243	2.202	1.235	1.264	9.220	9.441	8	8	-271	-305	8.957	9.144
101	96	-35	13	733	741	-30	-40	11	-	714	701
-6	2	-18	-7	-64	-35	-234	30	1	-3	-297	-8
95	98	-53	6	669	706	-264	-10	12	-3	417	693
4,5 %	4,4 %	-2,8 %	1,0 %	8,0 %	7,8 %	-	-	-	-	8,0 %	7,7 %
111	117	31	30	311	333	9	9	-	-	320	342
157	265	115	61	491	546	15	7	-	-	506	553
49.735	46.584	15.759	14.996	100.055	96.229	954	903	-	-	101.009	97.132



Der Unternehmensbereich BMG, der primär aus dem Joint-Venture-Anteil an Sony BMG besteht, hat sich im ersten Halbjahr in einem weiterhin sehr schwierigen Markt behauptet. Der Umsatzrückgang spiegelt die Entkonsolidierung von BMG Music Publishing zum Jahresende 2006, den Marktrückgang um 12 Prozent sowie Währungseinflüsse wider. Beim Ergebnis konnten diese Effekte durch margenstarke Nachverkäufe und Kostensenkungen weitgehend aufgefangen werden. Dabei konnte das hohe Wachstum digitaler Formate den Rückgang physischer Formate um rund 20 Prozent nicht ausgleichen. Sony BMG steuert dieser Entwicklung durch den Ausbau des digitalen Geschäfts, eine breitere Erlösbasis und weitere Effizienzgewinne entgegen. Die Neubeantragung des Joint Ventures Sony BMG bei der EU ist erfolgt. Bertelsmann rechnet mit einer Entscheidung der Kommission im Oktober 2007 und ist zuversichtlich, dass eine Genehmigung erwartet werden kann.



Der Medien- und Kommunikationsdienstleister Arvato hat seinen Umsatz im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesteigert. Das operative Ergebnis lag trotz schwierigem Umfeld in mehreren Teilmärkten über dem Vorjahreszeitraum. Aufgrund des anhaltenden Wachstums im Servicegeschäft stieg die Zahl der Mitarbeiter in den ersten sechs Monaten um etwa 7 Prozent auf knapp 50.000. Der Dienstleistungsbereich profitierte von einer starken Nachfrage im Bereich Service-Center mit einer sehr guten Entwicklung in Deutschland und Frankreich. Gestützt wurde dies durch den anhaltenden Trend zum Outsourcing. Rückläufig war dagegen das Handy-Reparatur-Geschäft. Die Drucksparte war von einer angespannten Marktlage im Tiefdruck betroffen, die hauptsächlich auf Überkapazitäten zurückzuführen ist. Der Bereich Offset-Druck in Deutschland hat sich positiv entwickelt. Der Speichermedienbereich konnte sich in einem schwierigen Marktumfeld behaupten.



Die Direct Group hat im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Umsatzrückgang verzeichnet, der auch durch negative Wechselkurseffekte bedingt ist. Positiv auf den Umsatz wirkten Portfolioeffekte. Zum Stichtag 30. Juni weist die Direct Group einen Verlust aus. Im Vergleich zum Vorjahr verstärkt sich der saisonal typische Geschäftsverlauf durch die Veröffentlichung umsatzträchtiger CDs und DVDs in der zweiten Jahreshälfte. Auch belastet der allgemein rückläufige CD-Markt das US-amerikanische Musik-Club-Geschäft. Zusätzlich fielen Kosten für den Umzug des englischen Buchclubs von London nach Swindon an. Den größten Effekt auf das Portfolio hat der Erwerb von 50 Prozent der Anteile des US-amerikanischen Buchclubs Bookspan von Time Inc. Die Direct Group hält damit 100 Prozent an Bookspan. Die Direct Group North America ist nun der größte US-amerikanische Direktanbieter für Bücher, Musik und Filme. In Europa führt die Direct Group die Kombination von Buchclub und Buchhandel fort.

### Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2006 nicht wesentlich geändert.

### Prognosebericht

Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität in Kiel erwartet, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft in einem moderaten Tempo über das Jahr 2007 hinaus fortsetzen wird. Sowohl hohe Energie- und Rohstoffpreise als auch etwaige Stimmungsschwankungen an den internationalen Finanzmärkten infolge der Entwicklung auf dem US-Immobilienmarkt stellen ein Risiko für das konjunkturelle Wachstum dar.

Für das Gesamtjahr 2007 erwartet Bertelsmann, die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2006 bei Umsatz und operativem Ergebnis bereinigt um Portfolio- und Wechselkurseffekte zu übertreffen. Die beschlossene Investitionszurückhaltung wird bis Ende des Jahres 2007 fort dauern. Die RTL Group erwartet für das Geschäftsjahr 2007 weiterhin einen moderaten Umsatz- und Ergebnisanstieg, trotz entfallender Ergebnisbeiträge aus Veräußerung der Beteiligungen TPS und Sportfive in 2006. Hinsichtlich der Entwicklung der Werbemärkte besteht weiterhin eine geringe Visibilität. Random House erwartet Umsätze und Ergebnisse auf Vorjahresniveau und wird sich bis zum Ende des Jahres 2007 weiterhin auf operative Profitabilität fokussieren. Gruner + Jahr erwartet für 2007 Umsatz und Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres. BMG rechnet für das Gesamtjahr 2007, bedingt durch die Entkonsolidierung von BMG Music Publishing und die Branchenerwartung eines fortgesetzten CD-Marktrückgangs, mit einem Umsatz- und Ergebnisrückgang. Der Geschäfts-

anteil digitaler Formate soll weiter ausgebaut werden. Positiv auf die Ergebnisentwicklung wirken sich die im Jahresverlauf 2006 und zu Jahresbeginn 2007 umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen aus. Arvato rechnet für das Geschäftsjahr 2007 mit einem nachhaltigen Umsatz- und Ergebniswachstum, das mit neuen Kunden, auf neuen Märkten und durch neue Dienstleistungen erzielt werden soll. Darüber hinaus sind operative Verbesserungen in allen Geschäftsbereichen geplant. Die Direct Group erwartet für das Gesamtjahr 2007 eine leichte Umsatzsteigerung. Die Ergebnisentwicklung in 2007 wird durch den Vollerwerb des US-Buchclubgeschäfts im Frühjahr und dessen Integration beeinflusst; das Ergebnis vor Integrationskosten wird über dem Vorjahresniveau erwartet. Bis Ende des Jahres 2007 erwartet Bertelsmann, seine finanziellen Zielsetzungen zu erreichen und den Leverage Faktor wieder der Zielmarke von 2,3 annähern zu können. Der Vorstand geht davon aus, dass auf den Bertelsmann-Genussschein ISIN DE0005229942 für das Geschäftsjahr 2007 wieder 15 Prozent Ausschüttung auf den Nominalbetrag gezahlt werden können.

Die Prognosen basieren auf der gegenwärtigen Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns. In den Prognosen zeigen sich die Risiko- und Chancenabwägungen. Alle Einschätzungen hinsichtlich der möglichen zukünftigen Entwicklung wurden auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben wird daher nicht übernommen.

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

in Mio. €	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006* angepasst
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.957</b>	<b>9.144</b>
Sonstige betriebliche Erträge	308	318
Bestandsveränderungen	-29	72
Andere aktivierte Eigenleistungen	120	110
Materialaufwand	-2.802	-2.860
Honorar- und Lizenzaufwand	-610	-751
Personalaufwand	-2.429	-2.394
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-323	-357
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.532	-2.632
Ergebnis aus at equity bilanzierten Beteiligungen	45	43
Beteiligungsergebnis	9	8
Sondereinflüsse	-297	-8
<b>EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)</b>	<b>417</b>	<b>693</b>
Zinsertrag	82	77
Zinsaufwand	-204	-134
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-83	-99
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-205</b>	<b>-156</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-161	-183
<b>Konzerngewinn</b>	<b>51</b>	<b>354</b>
davon:		
Gewinnanteil Bertelsmann-Aktionäre	-51	258
Gewinnanteil Minderheiten	102	96

\* Die Zahlen des ersten Halbjahres 2006 wurden aufgrund der Änderungen des Ausweises der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93A angepasst.

**Überleitung zum Operating EBIT**

in Mio. €	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
<b>EBIT</b>	<b>417</b>	<b>693</b>
Sondereinflüsse:		
– Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte, sonstige Finanzanlagen und Erträge aus der Auflösung von negativen Firmenwerten	128	–
– Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen	-116	-30
– Weitere Sondereinflüsse	285	38
<b>Operating EBIT</b>	<b>714</b>	<b>701</b>
<b>Operating EBITDA</b>	<b>1.037</b>	<b>1.058</b>

**Konzern-Bilanz**

in Mio. €	30.06.2007	31.12.2006* angepasst
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.568	7.655
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.232	1.279
Sachanlagen	2.833	2.830
Anteile an at equity bilanzierten Beteiligungen	504	638
Sonstige Finanzanlagen	609	584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	18
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	366	357
Aktive latente Steuern	584	592
	<b>13.704</b>	<b>13.953</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	2.170	2.191
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.824	3.179
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.781	1.917
Sonstige Finanzanlagen	12	15
Ertragsteuerforderungen	208	265
Liquide Mittel	894	986
	<b>7.889</b>	<b>8.553</b>
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	7	9
	<b>21.600</b>	<b>22.515</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	1.514	1.585
<b>Aktionäreigenkapital</b>	<b>4.859</b>	<b>4.930</b>
Minderheitsanteile	1.058	1.088
	<b>5.917</b>	<b>6.018</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.676	1.927
Übrige Rückstellungen	136	142
Passive latente Steuern	217	225
Genusskapital	706	706
Finanzschulden	4.954	5.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88	119
Übrige Verbindlichkeiten	622	651
	<b>8.399</b>	<b>8.955</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Übrige Rückstellungen	635	567
Finanzschulden	441	383
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.504	3.672
Übrige Verbindlichkeiten	2.340	2.501
Ertragsteuerverbindlichkeiten	364	418
	<b>7.284</b>	<b>7.541</b>
Schulden der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte	-	1
	<b>21.600</b>	<b>22.515</b>

\* Die Zahlen des Vorjahres wurden aufgrund der Änderung des Ausweises der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93A angepasst.



**Konzern-Kapitalflussrechnung**

in Mio. €	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
<b>EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)</b>	<b>417</b>	693
Gezahlte Ertragsteuern	-255	-133
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	453	357
Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen	-116	-30
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-42	-17
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	21	-66
Sonstige Effekte	-60	-73
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	102	-92
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>520</b>	<b>639</b>
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-78	-65
– Sachanlagen	-241	-287
– Finanzanlagen	-41	-14
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-146	-187
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen	284	75
Erlöse aus dem Verkauf von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	115	47
Wertpapiere und sonstige kurzfristige Finanzanlagen	-3	15
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-110</b>	<b>-416</b>
Einzahlungen aus der Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	650	–
Veränderung der übrigen Finanzschulden	-805	217
Gezahlte Zinsen	-161	-166
Zahlungseingang aus der Auflösung von Währungsswaps	100	–
Dividenden Bertelsmann-Aktionäre und Minderheiten	-254	-378
Weitere Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32)	-33	-14
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-503</b>	<b>-341</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-93</b>	<b>-118</b>
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	1	-19
Liquide Mittel am 1.1.	986	1.036
<b>Liquide Mittel am 30.6.</b>	<b>894</b>	<b>899</b>

**Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Konzerns**

in Mio. €	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006* angepasst
Währungskursveränderung	-47	-144
Marktbewertung von zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren	4	-4
Marktbewertung von Cash Flow Hedges	-10	-18
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	135	46
<b>Erfolgsneutral erfasste Wertänderung der Periode</b>	<b>82</b>	<b>-120</b>
Konzerngewinn	51	354
<b>Erfasste Aufwendungen und Erträge</b>	<b>133</b>	<b>234</b>
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre	35	141
Anteil Minderheiten	98	93

\* Die Zahlen des ersten Halbjahres 2006 wurden aufgrund der Änderungen des Ausweises der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93A angepasst.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Bilanzierungsgrundlagen

Der vorliegende Halbjahresbericht wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Bei der Aufstellung wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2006 veröffentlicht.

Seit dem 1. Januar 2007 macht die Bertelsmann AG von dem Wahlrecht des überarbeiteten IAS 19.93A zur sofortigen Verrechnung von versicherungsmathematischen Gewinnen beziehungsweise Verlusten aus leistungsorientierten Pensionsplänen mit dem Eigenkapital Gebrauch. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung dieses Wahlrechts werden unter dem Punkt »Änderung Pensionsbilanzierung« detailliert dargestellt.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wurden neben der Bertelsmann AG alle wesentlichen Unternehmen, bei denen die Bertelsmann AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, einbezogen. Der Konsolidierungskreis der Bertelsmann AG umfasst zum 30. Juni 2007 insgesamt 1.248 Gesellschaften (Vorjahr: 1.309), davon 56 Neuzugänge. 929 Gesellschaften wurden voll konsolidiert.

### Akquisitionen und Desinvestitionen

Im ersten Halbjahr 2007 wurden für Akquisitionen nach Abzug erworbener liquider Mittel und Hinzurechnung übernommener Finanzschulden Zahlungen in Höhe von 146 Mio. € aufgewendet. Die Anschaffungskosten im Sinne von IFRS 3 beliefen sich für diese Akquisitionen auf 163 Mio. €. Die größte Akquisition des ersten Halbjahres war der Erwerb des verbliebenen 50-Prozent-Anteils der Time Inc. an dem US-amerikanischen Buchclubgeschäft Bookspan durch Direct Group. Bookspan war im Jahr 2000 als Gemeinschaftsunternehmen mit Time Inc. gegründet worden. Die Kaufpreiszahlung betrug 109 Mio. €, nach Abzug übernommener liquider Mittel 91 Mio. €. Aus dem Erwerb resultierte ein Firmenwert in Höhe von 40 Mio. €. Des Weiteren erfolgten mehrere kleinere Erwerbe von insgesamt 55 Mio. €. Die daraus entstandenen Firmenwerte belaufen sich auf 33 Mio. €.

Aus den getätigten Desinvestitionen wurden im ersten Halbjahr Erlöse in Höhe von insgesamt 284 Mio. € erzielt. Davon resultierten 209 Mio. € aus dem Verkauf der 32,9-Prozent-Beteiligung am portugiesischen Fernsehbetreiber Grupo Media Capital an die spanische Grupo Prisa durch RTL Group. Weitere 66 Mio. € ergaben sich aus der Veräußerung des 25-Prozent-Anteils an dem niederländischen Sportrechtevermarkter Sportfive an den französischen Medienkonzern Lagardère durch RTL Group.

Seit der Erstkonsolidierung trugen die Neuerwerbe 69 Mio. € zum Umsatz und -10 Mio. € zum EBIT des Konzerns bei. Die im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 ermittelten sonstigen immateriellen Vermögenswerte betragen 7 Mio. €.

### Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns

in Mio. €	Aktionärs-eigenkapital	Minderheitsanteile	Gesamt
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>8.328</b>	<b>842</b>	<b>9.170</b>
Anpassung aufgrund von IAS 19.93A	-539	-7	-546
<b>Stand 1.1.2006, angepasst</b>	<b>7.789</b>	<b>835</b>	<b>8.624</b>
Konzerngewinn	258	96	354
Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	-117	-3	-120
Dividende	-287	-91	-378
Übrige Veränderungen	-4.500	31	-4.469
<b>Stand 30.6.2006</b>	<b>3.143</b>	<b>868</b>	<b>4.011</b>
<b>Stand 1.1.2007</b>	<b>5.337</b>	<b>1.092</b>	<b>6.429</b>
Anpassung aufgrund von IAS 19.93A	-407	-4	-411
<b>Stand 1.1.2007, angepasst</b>	<b>4.930</b>	<b>1.088</b>	<b>6.018</b>
Konzerngewinn	-51	102	51
Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	86	-4	82
Dividende	-120	-122	-242
Übrige Veränderungen	14	-6	8
<b>Stand 30.6.2007</b>	<b>4.859</b>	<b>1.058</b>	<b>5.917</b>

### Sondereinflüsse

Im ersten Halbjahr belaufen sich die Sondereinflüsse, also einmalige Aufwands- und Ertragsposten der Berichtsperiode, auf insgesamt -297 Mio. €. Die Gewinne aus Beteiligungsveräußerungen betragen 116 Mio. €. Der größte Teil davon (95 Mio. €) resultiert aus den Verkäufen von Grupo Media Capital und Sportfive durch RTL Group. Den Veräußerungsgewinnen stehen negative Sondereinflüsse gegenüber, insbesondere der Aufwand für außergerichtliche Vergleiche mit der EMI Group und der Warner Music Group (180 Mio. €) sowie die Aufstockung einer Rückstellung für mögliche zukünftige Vergleiche im Zusammenhang mit der Napster-Finanzierung um 63 Mio. € auf 164 Mio. €. Weitere wesentliche negative Sondereinflüsse sind ein Impairment auf den englischen Fernsehsender Five (123 Mio. €) bei RTL Group sowie Restrukturierungs- und Integrationskosten in den Segmenten BMG und Direct Group (42 Mio. €).

### Änderung Pensionsbilanzierung

Durch die Änderung des IAS 19 »Employee Benefits« im Dezember 2004 hat das IASB ein zusätzliches Wahlrecht hinsichtlich der Behandlung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus leistungsorientierten Plänen geschaffen. Bislang wurden im Bertelsmann-Konzern versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß dem Korridoransatz über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit verteilt und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ab dem 1. Januar 2007 macht die Bertelsmann AG von dem Wahlrecht des IAS 19.93A Gebrauch, um die Transparenz der Berichterstattung durch die Aufdeckung von stillen Reserven beziehungsweise Lasten zu erhöhen. Demnach werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen sowie die darauf entfallenden latenten Steuern im Jahr des Entstehens sofort in voller Höhe im Eigenkapital erfasst. Dies hat zur Folge, dass keine ergebniswirksame Amortisation der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste mehr erfolgt. Die Vor-

jahreswerte wurden entsprechend angepasst. Im ersten Halbjahr 2006 erhöht sich der Konzerngewinn um 15 Mio. €, davon entfallen 16 Mio. € auf die übrigen finanziellen Aufwendungen und -1 Mio. € auf die Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Auf die Bilanz zum 31. Dezember 2006 ergeben sich aus der Umstellung die in untenstehender Tabelle aufgeführten Auswirkungen.

### Finanzschulden

Im Februar platzierte die Bertelsmann AG eine variabel verzinsliche Anleihe (Floating Rate Note) mit einem Volumen von 650 Mio. € und einer Laufzeit von zwei Jahren am Kapitalmarkt. Die Anleihe ist mit einem Kupon von 3-Monats-EURIBOR + 10 Basispunkte ausgestattet. Der Erlös wurde für die teilweise Ablösung eines seit Juni 2006 bestehenden Zwischenkredits zur Finanzierung des Rückkaufs von Anteilen der Group Bruxelles Lambert an der Bertelsmann AG verwendet. Die aus dem Zwischenkredit resultierende Rückzahlungsverpflichtung ging auf ein Volumen von 650 Mio. € zurück. Vor Berücksichtigung der Änderungen aus IAS 19.93A beliefen sich die wirtschaftlichen Finanzschulden, bestehend aus Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen und Genusskapital, auf 6.588 Mio. € (31. Dezember 2006: 6.760 Mio. €). Nach Berücksichtigung der Änderungen aus IAS 19.93A lagen die wirtschaftlichen Finanzschulden bei 6.883 Mio. € (31. Dezember 2006: 7.215 Mio. €).

### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Zum 24. Mai 2007 wurde das aus dem ehemaligen Anrechnungsverfahren stammende Körperschaftssteuerguthaben der Bertelsmann AG zum Barwert von 97 Mio. € im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (CTA) an den Bertelsmann Pension Trust e.V. übertragen. Entsprechend haben sich die Steuerforderungen sowie die Pensionsrückstellungen vermindert.

### Auswirkung der erstmaligen Anwendung von IAS 19.93A

in Mio. €	31.12.2006	Umstellung IAS 19	31.12.2006 angepasst
<b>Aktiva</b>			
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	379	-22	357
Aktive latente Steuern	553	39	592
<b>Passiva</b>			
Aktionärseigenkapital	5.337	-407	4.930
Minderheitsanteile	1.092	-4	1.088
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.472	455	1.927
Passive latente Steuern	231	-6	225
Übrige Verbindlichkeiten	672	-21	651

Nach der Zustimmung des Bundesrates zum Unternehmenssteuerreformgesetz am 6. Juli 2007 werden in Deutschland ab 1. Januar 2008 geänderte steuerliche Vorschriften gültig, die in der zweiten Jahreshälfte 2007 zu einer Neubewertung der inländischen latenten Steuern von Bertelsmann führen. Da ein Überhang an aktiven latenten Steuern besteht, wird die Neubewertung den Steueraufwand von Bertelsmann erhöhen.

#### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 30. August 2007

Bertelsmann AG  
Der Vorstand

Dr. Thielen	Dr. Kundrun	Olson	
Ostrowski	Dr. Rabe	Dr. Walgenbach	Zeiler

#### Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bertelsmann AG, Gütersloh, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbart worden sind, sowie des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbart worden sind, sowie der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbart worden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Bielefeld, den 30. August 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bartels-Hetzler	Dr. Schurbohm-Ebneth
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## **Weitere Informationen**

### Für Journalisten

Medien- und Wirtschaftsinformation

Tel. 49-5241-80-2466

presse@bertelsmann.de

### Für Analysten und Investoren

Investor Relations

Tel. 49-5241-80-2342

investor@bertelsmann.de

Der Halbjahresbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:

[www.bertelsmann.de](http://www.bertelsmann.de)

[www.bertelsmann.com](http://www.bertelsmann.com)

Der Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

### Stand der Daten:

4. September 2007

## **Finanzkalender**

14. November 2007

Bekanntgabe der Geschäftszahlen für die ersten neun Monate 2007

18. März 2008

Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2007

## **Impressum**

### Redaktion

Bertelsmann AG

Unternehmenskommunikation,

Medien- und Wirtschaftsinformation

### Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

### Bildnachweis

Jim Rakete

Bertelsmann AG

### Produktion

Medienfabrik Gütersloh GmbH,

Gütersloh

### Druck

Mohn Media · Mohndruck GmbH,

Gütersloh

The Spirit  
to Create

---